

Ergebnisprotokoll der vierten Sitzung des Zentralen Arbeitskreises der AktivRegion Alsterland

Ort der Veranstaltung: Mehrzweckraum am Freibad, Schulstraße 12, 24643 Struvenhütten

Datum und Veranstaltungszeit: 08.10.2020 von 17:00 – 20:30

Teilnehmer:

Rainer Ahrens	Ulrich Bärwald	Marita Beine	Thorsten Haderup
Siegfried Huss	Nancy Hellmann	Britta Jürgens	Simon Herda
Wolfgang Mohr	Bodo Nagel	Peter Kroll	Manfred Räker
Ina Rathje	Gesa Remmert	Ingo Schadwinkel	Wolf Staack
Dieter Kuhn	Stefan Weber	Daniela Schlau	Rüdiger von Hanxleden
Joachim Scheller	Ralph Gudladt	Viktoria Gloyer	Torsten Köber

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gemeindegemeinder/in: Erfahrungsbericht der Dorfkümmerein und des Bürgermeisters der Gemeinde Alveslohe
3. Regionalbudget 2021: Diskussion der Förderkriterien
4. Wanderwege in der AktivRegion Alsterland
5. CO₂-neutrales Wohnen
6. Werbung für die AktivRegion
7. Termine und Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung

Begrüßung durch den Vorsitzenden Wolf Staack und Stuvvenhüttens Bürgermeisterin Britta Jürgens. Herr Staack bedankt sich bei den Teilnehmern, dass sie trotz der Einschränkungen durch Covid 19 an dem ZAK-Treffen teilnehmen. Ebenso bedankt er sich bei Frau Jürgens für die Bereitstellung des Gemeinderaums. Durch eine kurze Vorstellungsrunde machen sich die Teilnehmer untereinander bekannt. Danach stellt er Frau Beine (Gemeindegemeinderin) und Herrn Kroll (Bürgermeister) aus Alveslohe vor.

TOP 2: Erfahrungsbericht der Gemeindegemeinderin aus Alveslohe

Die Gemeinde Alveslohe hat rund 2.800 Einwohner, davon sind 656 Einwohner älter als 65 Jahre. Trotz vieler Vereine mit Angeboten für Senioren hat die Gemeinde festgestellt, dass es zu wenig Betreuungsangebote für ältere Menschen gibt. Sie hat daher eine Stelle für eine/n Dorfkümmerein/in ausgeschrieben. Seit dem 1.1.2018 ist diese von der EU geförderte Stelle mit einer 450,- €-Kraft (Marita Beine) besetzt. Von der AktivRegion Holsteiner Auenland gibt es eine dreijährige Anschubfinanzierung.

Die angebotenen Betreuungsleistungen werden gut angenommen. Frau Beine beschreibt ihre Tätigkeiten als aufsuchende Hilfe. Sie unterstützt bei Arzt- und Bankbesuchen, hilft beim Einkauf, übernimmt Fahrdienste und erledigt Papierkram. Von Beruf ist sie Altenpflegerin. Neben älteren

Menschen nehmen auch Immigranten, Menschen mit Behinderungen und alleinerziehende Mütter ihre Hilfe in Anspruch. Aus ihrer Sicht kann Hilfe nur angeboten, aber nicht aufgezwungen werden. Sollte sie eine Gefährdung feststellen, z.B. Verwahrlosung, arbeitet sie mit anderen Behörden und Dienstleistern zum Schutz des Betroffenen zusammen. Vertraglich arbeitet sie 11 h / Woche. Sie hat auch eine Vernetzungsfunktion, da über sie viele Informationen ausgetauscht werden. Einmal im Jahr verfasst sie einen Erfahrungsbericht für die Gemeinde. Im Amt werden derzeit weitere Stellen für Dorfkümmerer beantragt.

Frau Remmert gibt den Hinweis, dass auch in der AktivRegion Alsterland die Stelle einer/eines Dorfkümmers mit 55% der förderfähigen Kosten bezuschusst werden kann. Zudem kann eine Anschubfinanzierung von drei Jahren gewährt werden.

TOP 3: Regionalbudget 2021 (siehe Folien 4 -16)

Frau Remmert führt anfangs aus, dass 2019 ein Budget von ca. 160.000 € genutzt wurde, im Jahr 2020 bereits das volle Budget von 200.000 € ausgeschöpft wurde. Auch für die nächsten Jahre soll das Regionalbudget in voller Höhe angeboten werden. Heute soll im ZAK diskutiert werden, ob die Förderkriterien für 2021 angepasst werden müssen.

Im ZAK bestand Einigkeit, dass auch 2021 das volle Förderspektrum angeboten werden soll und die Mindestpunktzahl von 3 beibehalten werden soll.

Warenautomaten

Eine kontroverse Diskussion gab es, ob Warenautomaten zukünftig gefördert werden sollen. Einerseits sollen die Grundversorgung im ländlichen Raum gewährleistet und regionale Produkte bekannt gemacht werden. Andererseits sollen nicht Warenautomaten gefördert werden, die sich innerhalb kurzer Zeit amortisieren und die überwiegend oder ausschließlich nicht mit regionalen Produkten bestückt sind. Folgende Mindestvoraussetzungen sollten daher für die Förderung eines Warenautomaten erfüllt werden:

1. Antragsteller darf nur ein Erzeuger aus der AktivRegion Alsterland sein
2. Mindestens 70% des Angebots im Warenautomaten müssen eigene Produkte sein.

Webseiten

Der ZAK empfiehlt die Förderung von Webseiten auf 5.000 € Zuschuss zu begrenzen.

Windhundverfahren

Sollten die Fördermittel ausgeschöpft sein, wird bei Anträgen mit gleicher Punktzahl das Windhundverfahren angewandt. Vollständig ausgefüllte Förderanträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bei der Geschäftsstelle berücksichtigt.

Für 2021 werden noch keine Förderanträge angenommen. Erst mit Aufruf für das RB 2021 können Anträge bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Der ZAK spricht sich auch dafür aus, das Budget nicht zu splitten. Zwar spricht dafür, dass nicht alle Projekte bereits zu Beginn des Jahres feststehen und daher ein weiterer Call von Vorteil wäre. Andererseits sollten Projektträger nicht vertröstet werden auf den 2. Call und dann ggf. wieder nicht zum Zuge kommen. Das könnte die Antragsteller frustrieren. Letztendlich soll der Vorstand darüber entscheiden.

TOP 4: Wanderwege in der AktivRegion Alsterland (siehe Folien 17-20)

Herr Staack und Frau Remmert führen in das Thema ein. Die Wanderwege sind das beste Verbundprojekt der AktivRegion Alsterland und erfreuen sich hoher Beliebtheit auch außerhalb der Region. Das ist insbesondere an der Nachfrage der Wanderkarten abzusehen. Es sind noch einige Gemeinden in den Ämtern Kisdorf und Itzstedt nicht an das Wanderwegenetz angebunden. Das Amt Itzstedt hat daher die Initiative ergriffen und zusammen mit dem Regionalmanagement einen Bedarf abgefragt. Frau Remmert führt aus, dass nur die Gemeinde Oersdorf sich gegen eine Aufnahme in das Wanderwegenetz Alsterland entschieden hat. Alle anderen Gemeinden waren abwartend oder streben eine Erweiterung des Netzes in den Nordkreis von Alsterland an, wie z.B. Seth, Oering oder Kattendorf. Die Anwesenden schlagen zuständigkeitshalber das Amt Itzstedt dafür vor, alle interessierten Gemeinden zu einem nächsten Termin einzuladen. Dabei soll mit Unterstützung des Regionalmanagements das weitere Vorgehen besprochen und ggf. schon erste Konzepte entwickelt werden.

Herr Haderup (Amt Itzstedt) wies auf Fördermittel des Kreises Segeberg hin, die für die Umsetzung der Wanderwege eingeworben werden können.

Nachgefragt wurde, ob Wanderwege auch in nicht öffentlichen Wäldern ausgewiesen werden können. Herr Kuhn führt aus, dass es dazu einige Urteile gibt, die auch schon bei der Entwicklung der Wanderwege im Ostteil diskutiert wurden. Nach § 17 Landeswaldgesetz darf jeder Mensch zum Zwecke der naturverträglichen Erholung auf eigene Gefahr den Wald betreten. Damit ist auch klargestellt, dass jeder Nutzer mögliche Gefahren selbst einschätzen muss und keine Verkehrssicherungspflicht des Eigentümers besteht, wenn ein Wanderweg beschildert ist. Der ZAK bittet darum, entsprechende Gerichtsurteile dem Protokoll beizufügen.

TOP 5 und 6: CO2-neutrales Wohnen / Werbung für die AktivRegion

Herr Staack informieren darüber, dass es zu den beiden Punkten derzeit keinen neuen Sachstand gibt.

TOP 7: Termine und Verschiedenes

Der Vorstand tagt das letzte Mal in diesem Jahr am 3. Dezember 2020 um 18 Uhr.

Der Beirat tagt das letzte Mal am 03. November 2020 um 12.00 Uhr.

Ein neuer Termin für den ZAK soll Anfang des Jahres festgelegt werden.

gez. Wolf Staack
Vorsitzender des ZAK

Dr. Dieter Kuhn, für das Protokoll